

Wir hoffen, daß auch die Vertreter aller Länder den Eindruck von Deutschland mit nach Hause genommen haben, daß die Verhältnisse in Deutschland sehr viel anders sind, als sie teilweise in der ausländischen Presse dargestellt werden. Zum mindesten wird man mit der Überzeugung nach Hause gegangen sein, daß wir in Deutschland Ruhe und Ordnung haben, was die erste Grundlage für einen wirtschaftlichen Aufbau ist. —g

Der Internationale Uhrmacherverband hat in seinen Tagungen in Berlin nachfolgende Resolutionen gefaßt:

1. Der Internationale Uhrmacherverband begrüßt die Idee der Schaffung eines Internationalen Uhrenbüros zum Zwecke der gemeinsamen Interessenwahrung, dem außer dem Detailhandel auch der Engroshandel und die Fabrikation anzuschließen sind. Diese Idee ist so rasch als möglich zu verwirklichen, und die Mitgliedschaftsverbände werden aufgefordert, der Geschäftsstelle des Internationalen Verbandes unverzüglich die in ihren Ländern in Betracht kommenden Organisationen der Uhrenfabrikation, des Uhrenengroshandels und der Uhrmacher aufzugeben.

2. Der Internationale Verband stellt fest, daß es verschiedenen der ihm angeschlossenen Verbände gelungen ist, durch Konventionen mit den Lieferanten oder durch entsprechende Aufklärung ihrer Mitglieder die gegenwärtige Preisunterbietung wirksam zu bekämpfen. Die diesbezüglichen Erhebungen in den verschiedenen Ländern haben ergeben, daß die Basis einer gesunden Kalkulation in allen Ländern ungefähr dieselbe ist. Leider wird diese Basis in verschiedenen Staaten noch bei weitem nicht erreicht, was zu ungesunden Verhältnissen nicht nur innerhalb dieser Staaten, sondern auch über deren Grenzen hinausführt. Die Mitgliederverbände werden aufgefordert, in ihren Ländern mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln für eine eine Gesundung der Verhältnisse einzutreten, und die Geschäftsstelle soll dieselben in ihren Bestrebungen in jeder Beziehung unterstützen.

3. Auf Grund der Feststellung, daß der elektrische Teil einer elektrischen Uhr, insbesondere Synchronuhr, bloß einen Bruchteil des gesamten Werkes beträgt, der bei komplizierten Werken bis zu $\frac{1}{20}$ sinkt, ferner, daß das Äußere und der Zweck dieser Uhr einer gewöhnlichen Uhr gleicht, stellt der Internationale Verband anläßlich der Tagung in Berlin fest, daß die

elektrische Uhr, insbesondere die Synchronuhr, daher eine Uhr ist, daß die Erzeugung, der Handel und die Reparatur von elektrischen Uhren (Schwach- und Starkstrom, insbesondere Synchronuhren) gleich der anderen Uhren nur dem Uhrenfachgeschäft zusteht.

4. Der Internationale Uhrmacherverband hält an seinem früheren Beschlusse fest, wonach Fabrikanten und Grossisten, die direkt an Private liefern, durch die Internationale Geschäftsstelle an alle Mitgliedschaftsverbände zu melden sind, da dieselben als Lieferanten für den Uhrenfachhandel nicht in Frage kommen.

Sodann soll die Geschäftsstelle die Mitgliedschaftsverbände orientieren über Anstände, welche einzelne Verbände mit ihren Lieferanten (Fabrikanten und Grossisten) haben und die nicht durch die Vermittlung des Internationalen Verbandes beigelegt werden können.

5. Die Umschreibung der Garantie (Reklamationsfrist), wie sie in der Resolution IV des Internationalen Uhrmacher-Kongresses in Zürich 1930 beschlossen wurde, wird bestätigt. Die Garantie (Reklamationsfrist) darf nicht länger als 1 Jahr betragen. Für Armbanduhren und billige Uhren (Detailverkaufspreis 12 Schweizer Fr. für Uhren, 6 Schweizer Fr. für Wecker) soll die Garantie (Reklamationsfrist) grundsätzlich nicht länger dauern als $\frac{1}{2}$ Jahr.

Die Gewährung einer Fabrikgarantie an das Publikum und die Gewährung von Spezialgarantien (Unfallgarantie usw.) ist abzulehnen.

6. Die Reparaturen sollen prinzipiell nicht länger als 2 Jahre aufgehoben werden und es die Kundschaft entsprechend zu orientieren. Die Landesverbände sollen bei ihren Behörden dahin wirken, daß diese Frist von 2 Jahren gesehlich bestätigt wird.

7. Der Internationale Verband anerkennt die bisher geleisteten Arbeiten des Reichsinnungsverbandes des Uhrmacherhandwerkes in der Schaffung von Gütebezeichnungen für Uhren. Er stellt sich weiter auf den Boden der Tatsache, daß es im Interesse des Uhren kaufenden Publikums liegt, ihm das Vertrauen, das beim Kauf einer Uhr erforderlich ist, zu rechtfertigen.

Der Internationale Verband stellt mit aller Bestimmtheit die Forderung auf, die Hersteller mögen sich den Forderungen der Uhrmacher anschließen.

Der Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerkes wird seine Arbeit fortführen und den Internationalen Verband auf dem laufenden halten. (I/840)

Wochenschau der



Die Juweliere aus aller Welt tagten in Berlin — Wie stark sind die einzelnen Gruppen im Einzelhandel? — Kostenlose Reparatur ist unerlaubte Zugabe — Innungskrankenkassen und Handwerkskammern — Wie nutzen sich die Lagersteine ab? — Unruhwellen drehen in der Amerikanerzange

Internationaler Juwelierkongreß

Am Donnerstag, dem 28. August, wurde der Kongreß mit einer Feier in der Akademie der Künste feierlich eröffnet. Generalkonsul Dr. h. c. Roselius hielt nach Begrüßungsansprachen den Festvortrag, in dem er das Handwerk als eigentlichen Träger der Kunst feierte und der handgefertigten Ware einen besonderen Platz anwies. Im Anschluß wurden ihm als Präsidenten der Gesellschaft für Goldschmiedekunst die Insignien von F. R. Wilm überreicht. Im „Kaiserhof“ fanden am Nachmittag die Beratungen statt, die am Freitag fortgesetzt wurden. Reichshandwerksmeister G. Schmidt machte in seiner Begrüßungsrede Einführungen in den ständischen Aufbau. Dr. Hayler als Leiter der Wirtschaftsgruppe

Einzelhandel sprach über den Einzelhandel im Juweliergewerbe. Aus seinen Darlegungen sind besonders einige Zahlen über die Umsatzentwicklung in den letzten Jahren wichtig. 1933 betrug der Umsatz nur 52% des Umsatzes vom Jahre 1930; die Zahl der zu bedienenden Kunden betrug aber immer noch 89%. Das Jahr 1934 hat eine Besserung um 18% gebracht.

Aus den weiteren Referaten waren bemerkenswert die der Herren Regierungsinspektor Göbel (Paris) über Erkennungsdienst für Edelsteine und Prof. Dr. Schloßmacher über die neue Nomenklatur für Edelsteine, die nunmehr in Verbindung mit dem RAL zur Einführung gelangt.

Ferd. Cavallar aus Triest wies auf die dringende Notwendigkeit hin, der Verschlechterung der Uhrenqualitäten Einhalt